

## Wie man vom himmlischen Vater versorgt wird

Macht Geld glücklich?

Geld allein macht nicht glücklich. Es gehören auch noch Aktien, Gold und Grundstücke dazu.

US-Komiker Danny Kaye

Quelle: www.Zeit.de vom 22.04.2013

Glauben vertrauen sorgen oder versorgt werden. Geschichte Kinder die mit Eltern in die Ferien gehen und nicht fragen: Papa hast du genügend Benzin, so dass wir ankommen? Ist das Haus auch reserviert? Haben wir die Schlüssel? Was werden wir unterwegs essen? ... Sie gehen davon aus, dass wir als Eltern für alles sorgen werden. Genauso, will unser Vater im Himmel für uns sorgen und uns geben, was wir brauchen. Wer von euch will ein sorgenfreies Leben? Hier Prinzipien vom Himmelreich dazu:

**9 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.**

- Sammelt keine Schätze auf Erden, sondern im Himmel = Lk 12,33 Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen. Macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Schatz, der niemals abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt, und den keine Motten fressen. / Mt 19,21 Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach!
- Wo ist dein Schatz? Im Himmel? Dann ist auch dein Herz im Himmel. Ausrichtung auf das was droben im Himmel ist (Gott und seine Herrschaft und Gerechtigkeit)! Kolosser 3,1-2: Da ihr mit Christus zu neuem Leben auferweckt wurdet, sucht Christus, der zur Rechten Gottes im Himmel sitzt. Denkt nicht an weltliche Angelegenheiten, sondern konzentriert eure Gedanken auf ihn!

Vor einiger Zeit las ich die Zukunftswünsche (Vision) von Schulabgängern. Neben beruflichen Zielen durfte jeder seinen Traum vom Leben in Worte fassen. Es war interessant und unterhaltsam welche Zukunftsvisionen in den Köpfen der „heutigen Jugend“ vorherrschen. 10 % der Jugendlichen gaben individuelle Träume an, wie z.B. einen Blumenladen besitzen und ebenso viele träumen von einem Haus mit Garten. Ungefähr ein Drittel gab an, dass sie sich wünschen glücklich und gesund zu sein. Einen ebenso grossen Stellenwert hatte das Thema „eine Familie gründen“. Nur 14 % hatten keine konkreten Vorstellungen. Der meistgenannte Traum für die Zukunft war mit über 50 % viel Geld. Dabei waren die Formulierungen sehr kreativ und gingen von Millionär werden über „Multi-Millionär“ bis hin zum „reichsten Mann der Welt“.

Vergleichen mit Weltbevölkerung ca. 8 Mia: es gibt ca. 1,3 Mia Autos, 3,3 Mia Smartphones und zwei Milliarden Menschen haben keinen verlässlichen Zugang zu Nahrung und 821,6 Millionen Menschen leiden unter Hunger (jeder neunte Mensch) während ca. 1 Mia übergewichtig / fettleibig sind.

**22 Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein.**

**23 Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!**

- Sieh nicht auf dich! Sondern auf Gott und Menschen! Sonst lebst du in Finsternis und siehst das wesentliche nicht!

**24 Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.**

- Mammon Geld / Besitz will über uns herrschen (Schatz: lieben hängen dienen)
- Gott dienen und nicht dem Besitz / Geld
- gedanklich besetzt sein z.B. mit Vergleichen, haben wollen, Je mehr Dinge man hat desto mehr Zeit braucht es die Dinge zu pflegen (Auto, Haus, z.B. GS, Siphon, WM, ...). → dann hat Gott, Menschen und ihre Verlorenheit keinen Platz.
- Was liebst du? Worüber denkst du nach? Was beschäftigt dich?
- Was bedeutet es Gott zu dienen? Wie dient man dem Geld und Besitz? Dienen = zur Verfügung sein, bestimmt werden, besetzt und beschäftigt sein, Zeit haben, arbeiten für,
- Entweder Geld/Besitz oder Gott dienen: steh Gott zur Verfügung und diene ihm.

Vergleich Fernsehen: Früher hatte ich keine Zeit für Gott unter anderem weil ich viel fernsah. Heute habe ich kaum Zeit fürs Fernsehen, weil ich mit Gott und Menschen «beschäftigt» bin. Ich vermisse es nicht.

25 Darum sage ich euch: **Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?**  
 26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? 27 Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? 28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 32 Nach dem allen trachtet die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. 33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. 34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

- Geschichte Manna und Kleider wo Gott 40 Jahre lang Tag für Tag für sein Volk sorgte (5.Mose 8,3-5: Ja, er ließ euch eure Abhängigkeit spüren, indem er euch hungern ließ. Dann gab er euch Manna zu essen, das ihr und eure Vorfahren bis dahin nicht kanntet. Dadurch wollte er euch zeigen, dass der Mensch mehr als nur Brot zum Leben braucht. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund des Herrn kommt. 4 Denn während dieser 40 Jahre nutzten sich eure Kleider nicht ab und auch eure Füße schwellen nicht an. 5 Daran solltet ihr erkennen, dass der Herr, euer Gott, euch erzieht, so wie Eltern ihr Kind erziehen.)
- Wenn die Leute sich um den nächsten Tag sorgten und vorsorgten, war das Manna (Brot) voller Würmer! Sich Sorgen machen = Da steckt der Wurm drin
- Sabbat, Sabbatjahr → Gott sorgte vor auch für Tagelöhner und Bauern. Sabbat als Ruhe-Tag an dem man Zeit für Gott hat.

Einfach leben, Gott vertrauen, → Geschichte G. (früher alles im Überfluss aber innerlich leer heute was nötig zum Leben, aber innerlich erfüllt und zufrieden). Gott will nicht das wir arm sind, sondern reich (Schätze im Himmel sammeln = nachhaltig)

Gebet:

- Ich bin dankbar für Steuern, die ich bezahle, weil das bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen.
- Ich bin dankbar für die Hose, die zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu essen.
- Ich bin dankbar, dass ich nach der Feier aufräumen muss, weil ich liebe Freunde um mich hatte.
- Ich bin dankbar für den Rasen, der gemäht werden muss, weil es bedeutet: Ich habe ein Zuhause.
- Ich bin dankbar für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet: Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- Ich bin dankbar für Wäsche und Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleider habe.
- Ich bin dankbar für die Müdigkeit am Abend, weil das bedeutet: Ich bin fähig zu arbeiten.
- Ich bin dankbar für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet: Mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Schluss: Es geht nicht darum Schätze im Himmel zu sammeln um in den Himmel zu kommen (Ablasshandel), sondern wenn man Gott als himmlischen Vater kennengelernt hat vertraut man als sein Kind auf seine Versorgung und genießt die Beziehung zu ihm und steht ihm zur Verfügung, weil man nicht versucht sich selbst zu versorgen.

Vertiefungsfragen:

Wie sorgenfrei ist dein Leben auf einer Skala von 1-10?

Hast du erlebt, dass dort wo dein Schatz ist, auch dein Herz ist? Wie?

Wie kannst du Gott lieben, an ihm hängen und dienen, statt dem Mammon (Geld/Besitz)?

Was bedeutet es für dich zuerst nach Gottes Reich und Gerechtigkeit zu trachten?

Tauscht über erlebte Versorgungen Gottes aus, bei denen ihr bewusst Gott priorisiert habt.